

Solarkampagne im Kreis Groß-Gerau: Machen Sie Ihre Energieversorgung von Energiepreisen unabhängig!

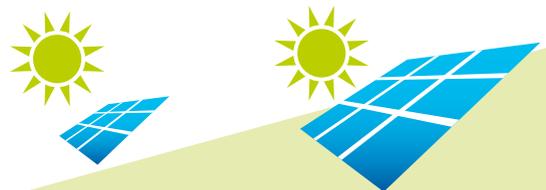
Die Sonne strahlt eine enorme Energie auf unsere Erde – und diese Energiequelle ist nahezu unerschöpflich, kostenlos und umweltfreundlich! Fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdgas und Erdöl sind begrenzte Ressourcen.

Der Kreis Groß-Gerau besitzt aufgrund seiner Lage und günstiger meteorologischer Gegebenheiten ein großes Potential bei der Nutzung solarer Energie. Idealerweise bietet sich daher an Strom durch Photovoltaik zu erzeugen.

Um die Vorteile der Sonnenenergienutzung deutlich zu machen, hat der Kreis Groß-Gerau im November 2017 die Solarkampagne gestartet. Mehr Dächer sollen für die solare Nutzung gewonnen werden.

Machen auch Sie mit:
Die eigene Solaranlage macht Sie unabhängig von den aktuellen und zukünftigen Energiepreissteigerungen.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN IM KREIS GROSS-GERAU



2007: 940 Anlagen

2015: 3.015 Anlagen



Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fachbereich Wirtschaft und Energie

Wilhelm-Seipp-Straße 4 | 64521 Groß-Gerau
Ansprechpartner Hendrik Frey
Telefon 06152-989-582 | Telefax 06152-989-448
wubf@kreisgg.de | www.kreisgg.de

**Gemeinsam
Wachstum gestalten
Zukunft sichern**



KREIS GROSS-GERAU

Energie
im Focus



Solarkampagne Kreis Groß-Gerau Photovoltaik – die eigene Anlage Das Wichtigste auf einen Blick

Mit Checkliste!



WACHSTUM GESTALTEN
WIRTSCHAFT UND ENERGIE
KREIS GROSS-GERAU

**Energieverbrauch reduzieren
Energieeffizienz steigern
Erneuerbare Energien ausbauen**

DER KREIS GROSS-GERAU WIRD ENERGIE- REGION

Rund 275.000 Einwohner leben mittlerweile in den 14 Städten und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau. Und die Zahl der Einwohner steigt weiter an. Ein attraktiver Standort, eine ambitionierte Energiepolitik – bis 2020 sollen 30 Prozent des kreisweiten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen kommen.

Strom- und Wärme durch Erneuerbare Energien zu gewinnen wird daher immer wichtiger. Seit dem Jahr 2007 erzeugt der Kreis Groß-Gerau mehr und mehr Energie aus regenerativen Quellen wie Sonne und Biomasse – und er geht bei seinen eigenen Liegenschaften mit gutem Beispiel voran. Durch die energetische Umrüstung speisen bereits viele Photovoltaikanlagen grünen Strom in das öffentliche Netz ein und versorgen die Kreisgebäude mit nachhaltiger Energie.

Mit fast 56.000 Wohngebäuden* weist der Kreis Groß-Gerau eine hohe Besiedlungsdichte auf. Die entsprechenden Dachflächen bieten ideale Voraussetzungen für die Nutzung von Photovoltaik und Solarthermie. 2015 wurden durch Photovoltaikanlagen schon rund 58.000 MWh ins öffentliche Netz eingespeist.

*Hessische Gemeindestatistik 2015

CHECKLISTE

Photovoltaikanlage ja oder nein?

Hier finden Sie auf einen Blick die wichtigsten Fakten und Hinweise.

Die wichtigsten Fragen und Voraussetzungen für die eigene Photovoltaik-Anlage:

Reicht die Globalstrahlung vor Ort?

Ja, die Globalstrahlung reicht:
im Landkreis Groß Gerau zirka 1061-1120 kWh/m² und Jahr. Je höher die Globalstrahlung, desto besser.
→ Weitere Infos: Deutscher Wetterdienst

Reicht die Dachneigung meines Hauses?

Optimal ist eine Dachneigung von 30-45°. Bei anderer Neigung sind hohe Ausbeuten durch Variationen der Befestigung und/oder der Solarmodule möglich.

Wie ist die optimale Dachausrichtung des Hauses?

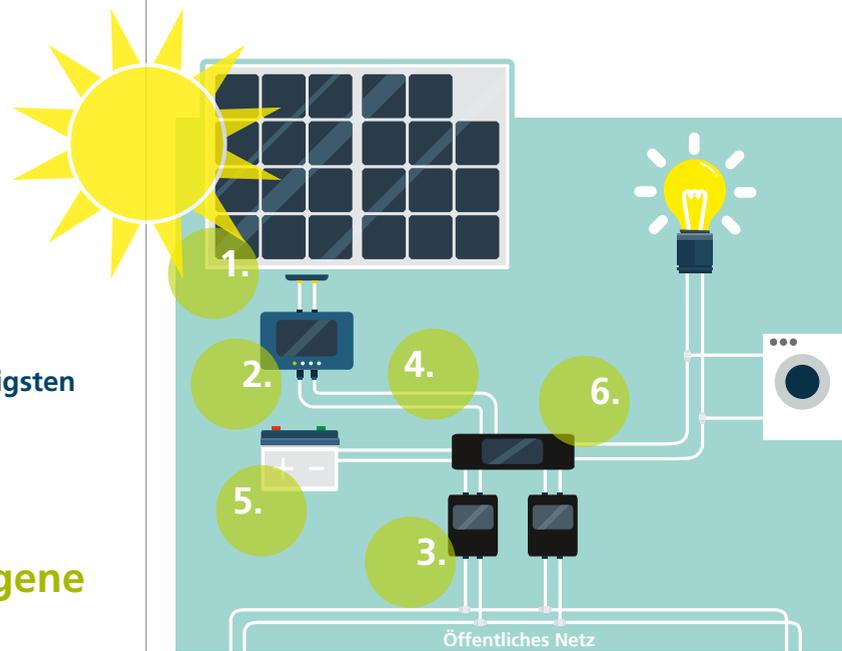
Optimal ist eine südliche Ausrichtung. Auch bei anderer Ausrichtung sind hohe Ausbeuten möglich.

Was sind mögliche Verschattungsquellen?

Bäume oder andere Gebäude können im Tagesgang der Sonne für Verschattungen sorgen.

Passen Statik und Platzbedarf des Hauses?

Belastungen von bis zu 20 kg/m² können auf das Dach einwirken. Es wird Platz im Keller oder anderen Räumen für zusätzliche Technik benötigt.



Das gehört zu einer PV-Anlage

- 1. Die Solarmodule & Montagesysteme** variieren je nach Modulart in Kosten, Gewicht, Platzanspruch und Wirkungsgrad.
- 2. Der Wechselrichter** übersetzt den Gleichstrom der Anlage in Wechselstrom und beeinflusst somit entscheidend die Leistung der Anlage!
- 3. Der Stromzähler** besteht aus Einspeise-, und Bezugszähler. Eine Fernsteuerung ist vorgeschrieben, um Anlagen kurzfristig vom Netz nehmen zu können.
- 4. Bei der Verkabelung** sollte man auf hohe Witterungsbeständigkeit achten.
- 5. Eine Speichereinheit** kann nützlich sein, um den Eigenverbrauch zu erhöhen.
- 6. Der Regler** ist das Bindeglied zwischen Solarmodul, Batterie und Verbraucher. Er dient als Schaltzentrale zwischen diesen drei Komponenten.

Solide Planung und moderne Technik

✓ Kalkulation

Holen Sie mindestens zwei Angebote für die Planung einer PV-Anlage ein. Ein seriöses Angebot beinhaltet auch immer einen Vor-Ort-Termin!

✓ Kosten

Grobe Kennzahl für die Anschaffungskosten:
ab zirka 1.200 Euro pro kWp

Grobe Kennzahl für die Betriebskosten:
zirka 1-1,5 % der Anschaffungskosten

✓ Anlagenauslegung

Es empfiehlt sich die Anlagengröße nach dem Bedarf auszulegen. Der finanzielle Rahmen sowie die rechtlichen Regelungen (evtl. Baugenehmigungen) und eine Speicheroption sollten mitbedacht werden.

Hierzu grobe Kennzahlen:

- 1 Person benötigt ca. 1500 kWh/a
- 1 kWp ergibt zirka 850 kWh/a
- 1 kWp benötigt zirka 7-10 m² Dachfläche

✓ Anmeldung der Anlage

Beim Netzbetreiber:
Der Antrag auf Netzanschluss muss gestellt werden, dies kann in der Regel über den Installateur geschehen. Bei der Bundesnetzagentur: Der Antrag darf nur vom Anlagenbetreiber gestellt werden.
Wichtig: Ohne Antrag keine Vergütung!

✓ Wartung und Schutz

Eine Wartung sollte mindestens 1 x pro Jahr stattfinden, die Reinigung der Solarmodule zirka einmal alle 1-2 Jahre. Außerdem sind Auflagen des Brand-, und Blitzschutzes zu beachten, und eine Haftpflicht-, sowie eine Elektronikversicherung für die Anlage sind sinnvoll.



Nutzen Sie eine erste, kostenfreie Einschätzung für die Energieausbeute Ihres Daches durch das Solar-Kataster Hessen
www.energieland.hessen.de/solar-kataster

Wirtschaftlichkeit und Förderung

Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage

wird bedingt durch Kosten und Einnahmen. Dabei sind die Anschaffungskosten so gering wie nie, Prognosen unterstützen den Trend zur solaren Versorgung! Die Höhe der Einspeisevergütung ist von der installierten Anlagenleistung sowie dem Datum der Inbetriebnahme abhängig.

Eine erste Wirtschaftlichkeitsabschätzung inklusive Amortisationszeit bietet auch das Solar-Kataster Hessen:
www.energieland.hessen.de/solar-kataster

Generell gilt:

- Feste Vergütung des eingespeisten Stroms für 20 Jahre
- Seit 2009 wird die Vergütung mittels gleitender Degression berechnet
- Bis zu einer Anlagengröße von 10 kWp entfällt die EEG Umlage für den Eigenverbrauch
- Ab 10 kWp müssen 40 % der gültigen EEG Umlage auf den Eigenverbrauch gezahlt werden

Förderungen von Photovoltaikanlagen

- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Kommunen vor Ort/ Banken vor Ort